

Tour 12: Der Eiszeit auf der Spur

31 Kilometer zwischen Windachspeicher und Ammersee – Serie

Hechenwang (pb).

Eiszeit – das Wort klingt geradezu elektrisierend. Mächtige Gletscher haben die wellige Landschaft westlich des Ammersees geformt. Auf einer 31 Kilometer langen Ganztagestour können wir uns auf die Spuren dieser legendären Epoche der Erdgeschichte begeben. Und die über 2000 Jahre alte, große Keltenschanze am Wegesrand ist auch nicht übel. Eine Radtour zwischen Ammersee und Windachspeicher hat so manchen landschaftlichen Leckerbissen zu bieten.

- **● Ausgangspunkt:** Hechenwang
- **● Länge:** 31 Kilometer
- **● Belag:** Meistens radeln wir auf guten, häufig asphaltierten Wald- und Feldwegen. Nur sehr wenige Kilometer sind auf verkehrsarmen Straßen zurückzulegen.
- **● Mühen:** Die Landschaft westlich des Ammersees ist durchaus hügelig. Hier und dort ist also etwas Puste nötig. Aber allzu lang sind die Anstiege nicht.
- **● Freuden:** Eine Tour, die zur Reise durch die Erdgeschichte wird. Gewaltige Eismassen haben vor vielen Jahrtausenden diese Landschaft geformt. Wir passieren das Gut Achselchwang, das durch zahlreiche Reitsportveranstaltungen bekannt wurde. An heißen Tagen lädt der Windachspeicher zum Plantuschen ein.

Auf einen Feldweg

Wir beginnen die Runde am nordwestlichen Ortsende von Hechenwang und biegen von der Straße Hechenwang-Windach nach rechts auf einen Feldweg ab. Dann nach rechts auf die Straße nach Windach. Dort fahren wir geradeaus bis zur Kirche und direkt danach links. In südliche Richtung radeln wir aus dem Ort hinaus und halten uns an einer Gabelung rechts.

Gemütlich führt die Tour durch den Wald, wir können dabei der Beschilderung des Weges R 8 bis zur Straße Unterfinning-Schondorf folgen. Dann müssen wir nach rechts abbiegen. Nach wenigen Metern auf der Straße sofort links.

Wir bleiben auf dem Weg, bis wir Oberfinning erreichen. In Oberfinning nach der Kirche nach links. In südliche Richtung radeln wir aus dem Ort hinaus. Die Straße Hofstet-

ten-Utting wird unterquert. Bei der ersten Abzweigung nach rechts zum Windachspeicher. Nach dem Parkplatz muss man das Rad einige Treppen hochschleppen. Aber das ist nicht allzu schlimm und oben am Windachspeicher ist die Pause dann umso schöner. An heißen Tagen bringt ein Sprung ins kühle Nass müde Füße wieder in Schwung. Danach fahren wir weiter in südliche Richtung und zweigen schließlich nach Unterbeuern ab. Nach dem Ort links und dann gleich rechts. Geradeaus rollt man auf einem guten, asphaltierten Weg bis kurz vor Dettenhofen. Eine Gabelung kommt in Sicht. An dieser Stelle links. Dann immer der Beschilderung R 4 folgen. Wir radeln bis zur Straße von Entraching Richtung Dießen. Hier nach rechts und nach wenigen Metern links zum Weiler Engenried. Gleich nach Engenried halten wir uns wieder links Richtung Norden. Wir folgen der Beschilderung „Ammersee-Höhenweg“. Spätestens jetzt wird die Tour zum Genuss. Meist führt die Strecke bergab, es rollt wie von selbst. Reizvoller Wald löst die



Wir folgen der Beschilderung Kittenamm bis zum Weg Achselchwang (beschildert!) und müssen. Dann etwa zwei Kilometer geradeaus. Jetzt Achtung! Auf der nun folgenden Kreuzung scharf nach links, den Berg hinab und aus dem Wald hinaus. Bei der nächsten Gabelung rechts Richtung Reichhof. An einem bemerkenswerten Feldkreuz sollte man nicht achtlos vorbeifahren. Die nur aus Nägeln gefertigte Jesusfigur ist beeindruckend.

Wir folgen der Beschilderung Kittenamm bis zum Weg Achselchwang (beschildert!) und müssen. Dann etwa zwei Kilometer geradeaus. Jetzt Achtung! Auf der nun folgenden Kreuzung scharf nach links, den Berg hinab und aus dem Wald hinaus. Bei der nächsten Gabelung rechts Richtung Reichhof. An einem bemerkenswerten Feldkreuz sollte man nicht achtlos vorbeifahren. Die nur aus Nägeln gefertigte Jesusfigur ist beeindruckend.

Keltische Spuren

Die Keltische Heilstätte von Reichhof wird durch den Weg Achselchwang Achselchwang. An einer Hinweistafel sollte man kurz anhalten.

Hier erhält man wertvolle Hinweise auf die eiszeitliche Formung dieser Landschaft. Wer Lust hat, kann sich auch noch auf die Spuren



Bemerkenswertes Feldkreuz: Christusfigur aus Nägeln in der Nähe des Reichhofes bei Achselchwang. Bild: Peter Bauer

den Bergen begeben. Gut einen Kilometer südöstlich von Achselchwang befindet sich die Uttinger Keltenschanze, eine über 2000 Jahre alte Anlage, die den Kelten als Kultstätte diente. Sie gehört zu den größten Schanzen in Bayern. Der Weg wird auf einer Hinweistafel beschrieben.

In nördliche Richtung

Schließlich verlassen wir das Gut Achselchwang in nördliche Richtung. Dann nach rechts und sofort wieder links nach Steinebach. Im Ort rechts und zurück zum Ausgangspunkt der Tour, Hechenwang. Wer an heißen Tagen noch Lust auf ein erfrischendes

Bad hat, sollte die etwa drei Kilometer hinunter nach Schondorf am Ammersee ruhig auch noch in Angriff nehmen. Es lohnt sich durchaus.

Führer zur Serie

Zur Serie „Mit dem Rad durch die Heimat“ ist ein Führer erschienen. Dort werden 33 Touren in der Region Landsberg beschrieben. Erhältlich ist das Buch in der Geschäftsstelle des Landsberger Tagblatts in der Museumstraße 14, im Bürobearbeitungsraum Hansa in Landsberg (Ludwigstraße 166), beim Landsberger Kultur- und Fremdenverkehrsamt (Hauptplatz 1), beim ADFC-